

Ich habe von Darstellungen, die die Bezeichnung sizilisch tragen — eine Bezeichnung, die obendrein bei der Ungenauigkeit von MONGEZ, GINZROT usw. oft zweifelhaft ist! — einige bereits oben bei Hellas erwähnt (S. 212 f., 215, Anm. 9); vielleicht wären also einige von ihnen richtiger nicht bei hellenischen Arbeiten genannt worden, sondern hätten als karthagisch aufgeführt werden oder an dieser Stelle ihren Platz finden müssen; es sei also hier auf sie verwiesen. Umgekehrt mag es auch der Fall sein, daß die übrigen mir bekannten angeblich sizilischen Darstellungen des Pfluges besser als hier an anderer Stelle zu erwähnen wären. Von Pflugdarstellungen, deren Zuweisung an römische oder nichtrömische Kultur mir zweifelhaft erscheint, sind folgende, durchweg schlecht belegte Abbildungen zu nennen:

1. MONGEZ, Abb. 11 (= K. H. RAU, *Gesch. d. Pfl.*, Abb. 36, S. 39; ungenau), ein Pflug der uns von Hellas her bekannten Art mit in der Sohle endigendem Krümel, Sterze und Handgriff; nach MONGEZ, S. 628, sizilisch(?), von einer Caecilia Münze (vgl. hierzu die Caecilia 50 bei BABELON, I, S. 279, die vermutlich in Afrika geschlagen ist; vielleicht geht auf diese Münze MONGEZ' Abbildung und Angabe zurück).

2. MONGEZ, Abb. 7 (= K. H. RAU, *Gesch. d. Pfl.*, Abb. 34; ungenau), der Pflug ähnlich.

3. MONGEZ, Abb. 9 (= K. H. RAU, *Gesch. d. Pfl.*, Abb. 37; ungenau), der Pflug ähnlich, nur ohne Handgriff an der Sterze.

4. MONGEZ, Abb. 8 (= K. H. RAU, *Gesch. d. Pfl.*, Abb. 35; ungenau), der Pflug ähnlich dem vorigem, aber mit einer senkrecht stehenden Stange zwischen Sterze und Krümel (sollte das, die Richtigkeit der Wiedergabe durch MONGEZ der üblichen Ungenauigkeit seiner Abbildungen zum Trotz vorausgesetzt, eine Sävorrichtung sein? oder die Sterze, stark verzeichnet? oder die Deutung als Pflug falsch?).

5. CHEVALIER, *Grèce-Italie*, Abb. 12 (nach GRANDVOINET, *Araire*, Abb. 84, S. 370; Quelle?), ähnlich dem oben S. 222 besprochenen, angeblich etruskischen Pflug, vielleicht zu vergleichen mit dem freilich gleichfalls verdächtigen Pflug GINZROT, Taf. 2, Abb. 6, einem aber wohl neuzeitlichen Pflug.

6. MONGEZ, Abb. 10 und 28, merkwürdige Gebilde, deren Deutung als Pflüge vielleicht unzulässig ist, für Abb. 10 übrigens auch MONGEZ zweifelhaft erscheint (vgl. MONGEZ, S. 628).

7. Mit einiger Sicherheit als nichtrömisch wird die angeblich keltiberische Münze GINZROT, Taf. 2, Abb. 4 (eine bessere Abbildung wohl bei DAREMBERG-SAGLIO, Bd. 1, Abb. 434, S. 354) angesprochen werden dürfen, deren Pflug wohl als Sohlpflug mit Krümel und Sterze zu deuten sein, den hellenischen Pflügen ähnlich; ich vermute, daß MONGEZ Abb. 17, den gleichen Pflug darstellen soll, wobei dann Sterze und das hintere Ende der Sohle weggelassen worden wäre; die Ähnlichkeit zwischen beiden ist bereits von K. H. RAU, *Gesch. d. Pfl.*, S. 18, und BRAUNGART, *Urheimat*, S. 57, betont worden; die MONGEZsche Abbildung in ungenauer Wiedergabe bei K. H. RAU, *Gesch. d. Pfl.*, Abb. 5, S. 17, und, noch ungenauer, bei BRAUNGART, *Urheimat*, Abb. 6, S. 57, vielleicht (? vgl. auch